

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

104 (5.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493917)

# Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Franglohr 2 M.

Neuft der Zeitung

Inseratensgebühr für die Copiersäle oder deren Räume:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. R. Wetters & Söhne in Sax.

## Severländische Nachrichten.

No 104.

Sonnabend den 5. Mai 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Der Welthandel

scheint im laufenden Jahre ganz besondere Fortschritte machen zu wollen, wenn wir nach der Bilanz der ersten Handelsstaaten über das abgelaufene erste Vierteljahr uns ein Urteil erlauben dürfen. Es wertete Englands Import im ersten Quartal 1900 auf 127,1 Mill. Pfd. St. gegen 118,2 Mill. Pfd. St. in dieser Zeit 1899, der Export bezifferte sich auf 72,2 gegen 61,2 Mill. Pfd. St. Frankreichs Zufuhr erreichte in den ersten 3 Monaten 1900 die Höhe von 1139 Mill. Franken (Januar-März 1899 1123,2), die Ausfuhr betrug 897,3 Mill. Franken (Januar-März 1899 803), Deutschlands Bezug vom Ausland erreichte im ersten Vierteljahr 1900 die Höhe von 1361,3 Millionen Mark gegen 1320,8 Mill. M. im Vorjahre, sein Versand belief sich auf 1148,2 Mill. M. gegen 1052,6 Mill. M. im Januar-März 1899. Demnach hat Englands Außenhandel in Einfuhr um 8,9 Mill. Pfd. St., in Ausfuhr um 10,1 Mill. Pfd. St. zugenommen, Frankreichs Import ist um 15,8 Mill. Franken, der Export um 94,7 Mill. Franken gestiegen, Deutschlands Ausfuhr um 95,6 Mill. M. gewachsen, während die Einfuhr um 29,4 Mill. M. zurückging. Die Edelmetalleinfuhr betrug allerdings Januar-März 1899: 74,1 Mill. M. gegen 17,7 Mill. M. in 1900. Der Kohlenimport ist indessen um 9,3 Millionen Doppelzentner und um 5,1 Mill. M. niedriger gewesen, auch war der Rohstoffbezug in der Textilindustrie (Baumwolle, Schafwolle) ein kleinerer. Die Exportzunahme aber ist um deswegen besonders erfreulich, weil sie sich auf fast alle Warengruppen erstreckt. Die Textilindustrie zeigt einen guten Abzug ihrer Fabrikate, die chemische Industrie blüht auf ein schönes Geschäft in der Verfertigung von Anilinfarben zurück. In großen Eisenwaren, metallischen und astronomischen Instrumenten, Lokomotiven, Kautschuk, Kupferdraht, Spielzeug, Rohrzucker, Cellulose, Buntpapier, Steinbohlen und Tafelgeschirre hatte der Export ganz beträchtlich zugenommen. Der Menge nach bezifferte sich der Ueberschuß der Ausfuhr in

der deutschen Bilanz 1900 gegen 1899 auf 8,3 Millionen Doppelzentner, wovon 7,6 Mill. Doppelzentner allein auf Mehrverkauf von Kohlen entfallen.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 3. Mai.** Heute Vormittag 9 Uhr wohnte das Kaiserpaar der feierlichen Enthüllung der Denkmalsgruppe König Friedrichs I. in der Siegesallee bei. Der Kaiser hielt darauf auf dem Tempelhofer Felde eine Bataillonsbesichtigung ab. Morgen haben alle Berliner Schulen frei.

Der Reichs-Anz. schreibt in seinem nichtamtlichen Feuille: Der Tag, an welchem Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen in das Alter der Großjährigkeit tritt, wird eine große Anzahl erlauchter Gäste aus dem Reich und aus andern Ländern am Hofe Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Berlin vereinigen. Als erster hält morgen Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn seinen Einzug in die deutsche Reichshauptstadt. Der ihm hier bereitete Empfang wird zeigen, daß die Verehrung für Se. kaiserliche und königliche apostolische Majestät die gleiche geblieben ist wie bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin vor elf Jahren. Die persönlichen und politischen Beziehungen zwischen beiden Herrschern und ihren Reichen sind auch heute von denselben Gefühlen vertrauensvoller Freundschaft und demselben Bestreben getragen, im Verbund unter der wertvollen Mitwirkung des ritterlichen Königs von Italien den europäischen Friedensinteressen und der Pflege guter Beziehungen zu allen andern Mächten zu dienen. In aufrichtiger Ehrerbietung für die edle Persönlichkeit des hohen Gastes rufen wir dem Kaiser und König Franz Joseph ein herzlich willkommen zu!

Der Köln. Ztg. wird von gut unterrichteter konservativer Seite mitgeteilt, daß die Bemühungen des Grafen Rindowström, Grafen Wittbach und Freiherrn von Manteuffel wegen des Zustandbringens eines die verschiedenen Regierungen betreffenden Kompromisses über das Fleischbeschaugesetz in der gestrigen Fraktions-

sitzung der deutsch-konservativen Reichstagsfraktion nicht die Zustimmung der Mehrheit erhalten haben. Namentlich Graf Kanitz soll sich mit allem Nachdruck gegen die Annahme dieses Kompromisses ausgesprochen haben und dabei die größte Mehrheit der Fraktion auf seiner Seite gehabt haben. Es wurde den Mitgliedern die Abstimmung im Einzelnen freigegeben.

#### Der Krieg in Südafrika.

Wiederholt ist von einem Zwiespalt zwischen den Oranjebüren und den Transvaalbüren berichtet worden. Daß thatsächlich die Reibungen zwischen beiden fortbauern, bezeugt folgende Nachricht:

London, 3. Mai. Der Morning Post wird aus Bloemfontein vom 1. Mai gemeldet: Zwei Briefe von hervorragendem Interesse sind in die Hände der Engländer gefallen. Der eine derselben ist vom Präsidenten Steijn an de. General Louis Botha gerichtet. Präsident Steijn beklagt sich hierin darüber, daß eine ungenügende Truppenmasse zum Schutze Kronstads zurückgelassen worden sei, und teilt gleichzeitig mit, daß die Engländer über 50000 Mann für den Vorstoß verfügen. Präsident Steijn beklagt sich auch darüber, daß die Burenkommandos, von denen man annahm, daß sie Kronstad beschützen, statt dessen die Kornbüren plünderten und auf diese Weise eine große Verstimmung zwischen den Transvaal- und Freistaatbüren hervorriefen. Präsident Steijn verlangt, daß ein Teil der 10000 Mann Burentruppen, welche in Natal stehen, zurückgezogen werden, damit die Kämpfe bei Kronstad konzentriert würden und ein entschiedener Schlag gegen die Briten geführt werden könne. Präsident Steijn schließt damit, daß er jede Verantwortlichkeit für die Loyalität der Freistaatbüren ablehne, wenn nicht Transvaal in dieser Weise Garantien dafür gebe, daß es die Absicht habe, die zeitweilige Hauptstadt des Oranje-Freistaats zu schützen.

Der andere Brief ist eine Antwort des Präsidenten Krüger an den Kommandanten von Fourteenstream und besagt, es sei durchaus unmöglich, für mehr Truppen zu sorgen, da jeder Mann, der zur Verfügung der Republik stehe, an dem Plage nötig sei, der er inne habe. In

### Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Niber Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Max alle Kümlein.

(Fortsetzung.)

„Allmächtig!“ stöhnte Coesge, „was habe ich Euch gesagt? Die armen Rooibaates zusammengehossen und das Land mit Blut getränkt! Und nun wird mich dieser Frank Müller auch in die Geschichte hineinziehen, und ich werde mitziehen und auf die armen Rooibaates schießen müssen; und ich kann nicht fehlen, ich mag mir so viel Mühe geben, als ich will. Und wenn wir sie alle totgeschossen haben, dann wird wahrscheinlich Burgers zurückkommen, und der ist „krantzinnig“ (wahnsinnig). Ja, ja; Vanhon ist schlimm, aber Burgers ist noch schlimmer,“ und der behagliche, alte Herr stöhnte laut bei dem Gedanken an all das Ungemach, das ihm, wie er vorausahnte, bevorstand; schließlich trat er den Heimweg über einen Saumpfad an, weil er, wie er sagte, bei der jetzigen Lage der Dinge es nicht bekannt werden lassen wollte, daß er einen Engländer besucht habe. „Sie könnten sonst sagen,“ fügte er zu näherer Erklärung hinzu, „ich sei dem Land nicht treu, dem Land, das wir Boeren mit unserm Blut erkaufte haben und mit unserm Blut zurückkaufen werden, was auch die Rooibaates, die armen Bäckel von Rooibaates dagegen thun werden. Ach, diese armen Rooibaates! Ein Boer wird zwanzig von ihnen vor sich her jagen und über das Feld treiben, wenn sie überhaupt in ihren großen Schnappäcken und mit dem Panzergang, das an ihnen herunterhängt wie die Töpfe und Kessel an einem Bauernwagen, schnell genug laufen können. Ach, diese armen Rooibaates!“ und damit ritt er, traurig den Kopf schüttelnd, davon.

„Ich bin froh, daß der alte Herr sich auf die Socken gemacht hat,“ sagte John, „denn wenn er noch viel länger über die armen englischen Soldaten gejammert hätte, so weiß ich nicht, was ich gethan hätte.“

„John,“ sagte plötzlich der alte Croft, „Du mußt nach Pretoria gehen und Jesh holen. Glaube mir, die Boeren werden Pretoria belagern, und wenn wir sie nicht sofort heimholen, so wird sie dort mit eingeschlossen.“

„O nein,“ rief Bessie in plötzlichem Schrecken, „ich kann John nicht von mir gehen lassen.“

„Ich bedauere, Dich in dieser Weise sprechen zu hören, wenn Deine Schwester in Gefahr ist, Bessie,“ antwortete ihr Onkel streng; „aber vielleicht ist es ganz natürlich. Ich will selbst gehen. Wo ist Jantje? Ich werde den Kapwagen und die vier Grauschimmel brauchen.“

„Nein, lieber Onkel, John soll gehen. Ich bedauere nicht, was ich sagte. Es schien mir zuerst — ein wenig hart.“

„Natürlich muß ich gehen,“ sagte John. „Sei nicht bange, mein Lieb, in fünf Tagen bin ich wieder zurück. Diese vier Pferde machen sechzig Meilen und mehr am Tag. Sie sind so fett wie Butter, und auf dem ganzen Weg giebt es eine Masse Gras, wenn ich kein anderes Futter bekommen kann. Außerdem ist der Wagen beinahe leer und ich kann Lebensmittel genug und auch fünfzig Bund Futter mitführen. Ich will den Zulu-burischen, den Mouti, mitnehmen. Er versteht zwar nicht viel von den Pferden, aber er ist ein mutiger Kerl und wird in der Not zu uns stehen. Auf Jantje kann man sich nicht verlassen, er schleicht immer irgendwo herum und wäre jedenfalls gerade betrunken, wenn man ihn nötig hätte.“

„Ja, ja, John, das ist recht,“ sagte der alte Mann. „Ich will nach den Pferden gehen und die Räder schmieren lassen. Wo ist das Kastoröl, Bessie? Es ist nichts besser für diese Patentachsen, als Kastoröl. In einer

Stunde solltest Du auf dem Wege sein, John. Heute Nacht schläfst Du am besten bei Lucks; Du könntest auch noch weiter kommen, aber dort bist Du gut aufgehoben und kannst ja auch morgens um drei Uhr wieder aufbrechen; dann bist Du morgen nacht um zehn Uhr in Heidelberg und übermorgen nachmittags in Pretoria,“ und geschäftig eilte er fort, um die nötigen Anordnungen zu treffen.

„O John,“ sagte Bessie und begann zu weinen, „ich lasse Dich gar nicht gern unter diese wilden Boeren ziehen. Du bist englischer Offizier, und wenn sie dahinter kommen, erschließen sie Dich. Du weißt nicht, wie roh sie sein können, wenn sie denken, es sei keine Gefahr dabei. O John, John, ich kann es nicht ertragen!“

„Kopf hoch, mein Lieb,“ sagte John, „und höre um des Himmels willen auf zu weinen — ich kann es nicht mit ansehen. Ich muß gehen, Liebste; Dein Onkel würde es mir nie vergeben, wenn ich nicht ginge und, was mehr ist, ich könnte es mir selbst nicht verzeihen. Wir dürfen Jesh nicht der Gefahr aussetzen, vielleicht monatelang in Pretoria eingeschlossen zu werden. Ein bißchen Gefahr mag wohl dabei sein, doch die habe ich nie gekücht, wenigstens früher nicht, aber Du hast etwas wie einen Freigang aus mir gemacht, liebe Bessie. Komm, gib mir jetzt einen Kuß und dann hilf mir meine Sachen packen. So Gott will, bin ich in etwa einer Woche wohlbehalten zurück und Jesh mit mir.“

Darauf trocknete Bessie, die ein verständiges, praktisches Mädchen war, ihre Thränen und begann mit betterem Gesicht, wenn auch mit schwerem Herzen, jede Vorsorge für ihn zu treffen, die nur möglich war. Die wenigen Kleider, die John mitnehmen wollte, wurden in eine Tasche gepackt und der Wagenkasten mit Büchsenkonferben, wie sie in Südafrika gebräuchlich sind, angefüllt; auch all die übrigen zahllosen Dinge — oft scheinbare Kleinigkeiten —, deren man auf Reisen in wilden

dem Briefe heißt es zum Schluß, daß eine europäische Intervention nur noch eine Frage weniger Tage sei.  
Den Times wird aus Bloemfontein vom 1. Mai gemeldet: Alle Pferde der Buren werden jetzt konfisziert. Das ist viel wirksamer als die Entwaffnung der Buren und läßt sich auch viel leichter bewerkstelligen.

### Korrespondenzen.

**Zeuer, 4. Mai.** In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde folgendes verhandelt: Für Ueberdachung des Kohlenraumes des Elektrizitätswerkes wurden 474,89 Mark bewilligt, dagegen die für Verschönerung des Maschinenraumes desselben beantragten 255,89 Mk. abgelehnt. Der Entwurf des Status XXIX der Stadt Zeuer betr. Anlage oder Veränderung von Straßen und Plätzen wurde mit einigen Aenderungen genehmigt. Bezüglich der Voranschläge für die Stadt-Straßen- und Wegeklasse pro 1. Mai 1900/1901 wurde beschlossen, die Voranschläge zunächst einer Vorprüfung durch zu wählende Kommissionen unterziehen zu lassen. Es wurden in diese Kommissionen gewählt: für die Stadt-Straßen- und Wegeklasse die Mitglieder Troughon, Lampe und Brader.

Bezüglich des Anschlusses des nordöstlichen Zeuerlandes an das bestehende Eisenbahnnetz gab der Stadtrat in bezug auf die Anfrage des Staatsministeriums, ob die beteiligten Amtsverbände bzw. die interessierten Gemeinden bereit seien, für den Fall des Ausbaues fernerer Eisenbahnliesen nach Artikel 3 des Gesetzes vom 13. März 1891 (unentgeltliche Bereitstellung des Grund und Bodens für die Bahn nebst Zubehör und 10 pCt. Zuschuß der erwachsenden Baukosten) Leistungen zu übernehmen, die Erklärung ab, daß er nur dann eine Leistung der Stadtgemeinde Zeuer nach Maßgabe des Art. 3 des Gesetzes vom 13. März 1891 in Aussicht stellen könne, wenn eine Eisenbahn nach dem nordöstlichen Zeuerland in Zeuer ihren Ausgangspunkt habe.

**Zeuer, 5. Mai.** Beim Verladen der von der Remonte-Antaufskommission angekauften Pferde scheute ein Koppel von 8 bis 10 Tieren. Eins der besten Pferde, angekauft von Herrn Landwirt Danken, St. Zoof, rannte dabei an die fahrbare Rampe beim Bahnhofs und wurde dabei ganz erheblich am Bauche, an der Brust und am Kopfe verletzt. Das Pferd mußte hier zurückbleiben und ist in Behandlung des Herrn Thierarzt Wachens gegeben worden.

**Witwen-, Waisen- und Leibrenten-Kasse.** Der durch Gesetz vom 21. März d. J. den Zivilstaatsdienern bewilligte Gehaltszuschlag ist, soweit eine Erhöhung des Pflichtquantums der Versicherung in der Beamten-Witwen-Kasse damit verbunden ist, der Direktion der genannten Kasse von den Beteiligten anzumelden; eine besondere Verfügung wegen der Bewilligung des Gehaltszuschlages wird an die Betroffenen nicht gelangen. Die Behörden, welche das Verzeichnis des zur Beamten-Witwenkasse pflichtigen Dienstpersonals noch nicht hergegeben haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Gehaltszuschlag bei Aufstellung dieser Listen ohne weiteres zu berücksichtigen ist.

**n. Oldenburg.** Zum diesjährigen Trabrennen am 27. Mai sind außer den ausgeschriebenen 6 Trabrennen auch mehrere Offiziersrennen, wie in den Vorjahren, seitens der Herren Offiziere in Aussicht gestellt und werden

Ländern bedarf, wurden nicht vergessen. Dann wurde ein eiliges Mahl eingenommen, und noch ehe dies zu Ende war, fuhr der Wagen vor. Sämtlich hing wie gewöhnlich an den Köpfen der beiden vorderen Pferde, und der kräftige Juhu-, oder richtiger Swazibische Mouti, dessen ganzes Gepäck in einem Bündel in eine Grasmatte gewickelter Alfegais und Stöcke zu bestehen schien, und der trotz der Hitze in einen Soldatenmantel gehüllt war, lehnte gelassen daneben.

„Lebe wohl, John, lieber John,“ sagte Bessie und küßte ihn wieder und wieder und suchte die Thränen wieder in den blauen Augen sammeln. „Lebe wohl, Geliebtester!“

„Gott segne Dich, mein Lieb,“ sagte er einfach, als er sie küßte; „adieu, Mr. Croft. Ich hoffe Sie in einer Woche wieder zu sehen.“

Demit war er im Wagen, Jantje ließ die Köpfe der Pferde los; Mouti sprang mit überraschender Behendigkeit in den Wagen, und die Pferde entfernten sich in einem kurzen Galopp, und bald war vor Bessies feuchtem Blicken alles in undurchdringlichen Nebel gehüllt. Arme Bessie, es war eine harte Prüfung für sie, und da nun ihre Thränen ihn nicht mehr betrübten konnten, ging sie in ihr Zimmer und ließ ihnen freien Lauf.

John langte rechtzeitig bei Lucks an, dessen an der Straße nach Pretoria gelegenes Haus eine Vereinigung von einer Farm, einem Gasthof und einem Laden darstellte, obgleich es eigentlich feins von allen war. Will der in Südafrika Reisende in einem derartigen Hause für sich und sein Pferd Unterkunft finden, so muß er sich vorsichtig benehmen, wenn er nicht erjucht werden will, weiter zu ziehen. Er muß mit dem Gut in der Hand es als eine Gunst erbitten, aufgenommen zu werden und mit allem zufrieden scheinen.

(Fortsetzung folgt.)

diese Rennen das Interesse für das Unternehmen erhöhen und voraussichtlich sehr zu Gunsten des Besuches des Rennens einwirken. Ueberhaupt giebt sich allerorten ein reges Interesse für das Trabrennen kund, sowohl in den Kreisen der Pferdezüchter und Sportleute wie auch des Publikums, so daß für den 27. Mai bei günstiger Bitterung ein gegen die Vorjahre erhöhter Besuch bestimmt zu erwarten ist, wie es ja der ungeheuren Wichtigkeit unserer oldenburgischen Pferdezucht nur entspricht.

**\* Oldenburg, 3. Mai.** Die Oldenburger Chemische Fabrik F. W. Dursthoff hat, wie wir erfahren, mit dem heutigen Tage die seit über 100 Jahren bestehende Seifenfabrik und Talgschmelzerei der Firma E. A. Schröder Sohn übernommen.

**\* Zwischennahn.** Es ist staunenswert, wie viele lebende Schweine von der Station Zwischennahn aus zum Verkauf kommen. Allein die Ammerländische Wurst- und Fleischwaren-Fabrik, vormals J. F. Eylers, verkaufte im Jahre 1899 nicht weniger als 9879 lebende Schweine.

**\* Etwarden, 1. Mai.** Heute feierte unser Herr Pfarrer Hohenner das 25jährige Jubiläum seiner Anstellung in unserer Gemeinde. Kirchenrat und Lehrer der Gemeinde brachten dem Jubilar ihre Glückwünsche dar.

**\* Wittmund.** Dem Lehrer Neents in Uttel wurde vom Kreis-Ausschuß eine Prämie von 50 Mk. für seine Feld-Obstbaum-Plantung zuerkannt. Derselbe hat ein westlich von Uttel gelegenes Stückland zu dem Zwecke angekauft und ganz mit Zwischennahnbäumen bepflanzt.

**\* Köln, 3. Mai.** Aus Anlaß der Ankunft der Torpedobootsdivision haben sämtliche Gebäude am Rheinufer, sowie die vor Anker liegenden Schiffe, darunter auch holländische, Flaggen geschmückt an gelegt. Auch in den Straßen der Stadt sieht man zahlreiche Fahnen. Das Wetter ist prächtig.

**\* Leipzig, 3. Mai.** Hier wurden 300 Arbeiter, welche gegen den Willen der Arbeitgeber am 1. Mai feierten, in Halle sogar 600 aus dem gleichen Grunde ausgeperrt.

**\* Port Said, 2. Mai.** Das Auftreten der Beulenpest in Port Said wird jetzt amtlich bekannt gegeben. Heute sind 4 Fälle vorgekommen.

**\* Newyork, 3. Mai.** Nach den letzten Meldungen glaubt man, daß bei dem Grubenunglück in Schofield (Utah) 250 Personen ums Leben gekommen sind.

**Reuß, 3. Mai.** Aufgetrieben waren 451 Stück Rindvieh. Darunter waren 5 Stiere und 446 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Preise: Kühe, 1. Qualität 420—500 Mk., verschiedene höher, 2. Qual. 300 bis 390 Mk., 3. Qualität 210 bis 270 Mk., tragende Rinder 240—270 Mk., Stiere 150 bis 210 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostpreussische, holsteinsche und rheinländische. Handel ziemlich lebhaft, Markt voraussichtlich geräumt. — Nächster Markt am Donnerstag den 17. Mai.

### Neueste Nachrichten.

#### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

**London, 3. Mai.** Feldmarschall Lord Roberts telegraphiert, daß General Jan Hamilton am 1. Mai einen beträchtlichen Erfolg gehabt und den Feind mit einem verhältnismäßig kleinen Verlust aus einer starken Stellung bei Houtnek vertrieben habe. Die Buren hätten sich östwärts und nordwärts zerstreut. Die Engländer hätten 26 Gefangene gemacht, unter denen ein Kommandant und sechszehn verwundete Buren sich befänden. Hamilton befände sich jetzt in Jacobsrust, wo er sich einen Tag aufhalte, um seine Truppen nach dem siebenstägigen Kampfe ausruhen zu lassen. Wie der Feind zugeht, habe er zwölf Tote und vierzig Verwundete gehabt, von denen einundzwanzig dem Ausländerkorps angehörten. Der russische Kommandeur des Ausländerkorps Mozimew sei verwundet. Unter den Toten befinden sich angeblich ein deutscher Leutnant namens Günther und zwei Franzosen.

**Pretoria, 1. Mai.** Wie ein amtliches Kriegsbulletin meldet, haben die Verbündeten am 28. April östlich von Tabancho 9 Gefangene gemacht und 10 Pferde erbeutet. Am 30. April zeigte sich eine britische bezirgerte Abteilung in der Nähe von Brandfort, die Verbündeten griffen dieselben von zwei Seiten an und zwangen sie zum Rückzug. Auf Seiten der Verbündeten, die 11 Gefangene machten, wurden zwei Mann leicht verwundet. — Einer anderen Meldung zufolge hatten die Kommandos von Walkerstroem und Ermelo ein Gefecht bei Brandfort. Nach einem scharfen Kampf wurden 11 Gefangene gemacht. Die Engländer ließen 19 Tote auf dem Platz, unter ihnen befand sich Kapitän Liddy. Die Verbündeten hatte einige Verwundete. — Gestern früh wurde von den Engländern bei Fourteen Streams wieder ein heftiges Bombardement eröffnet.

Für die **Abgebrannten in Wilbeshausen** erhielten wir ferner: N. N. 5 Mk., N. N. 5 Mk., F. R. und A. R. 10 Mk., S. R. 3 Mk.

Zusammen bis heute incl. der laut Nr. 101 d. Bl. gesammelten und bereits abgebundenen 241 Mk. 364 Mk. Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen.  
Zeuer, 4. Mai. Red. des Zeu. Wochenblatts.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Sonntag den 6. Mai:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.  
Kirchenchor. Kinderlehre.  
Kinder Gottesdienst nachmittags 2 Uhr.  
Antiswoche: Pastor Gramberg.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen. Zwangsvorsteigerung.

Zeuer.  
Dienstag den 8. Mai 1900 nachmittags 4 Uhr sollen im Adler hier selbst folgende Gold- und Silbersachen gegen Barzahlung versteigert werden:

#### A. Goldsachen:

7 Herren-Uhren, 13 Damen-Uhren, 14 Herren-Uhrketten, 4 Damen-Uhrketten, 5 Medaillons 1 Armband, 3 Halsketten, 19 Brochen, 3 Paar Ohrgehänge mit Brochen, 1 Koller;

#### B. Silbersachen:

10 Taschenuhren.  
Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

### Schulsachen.

#### Fortbildungsschule in Zeuer.

Neu eintretende Schüler haben sich am Sonntag den 5. Mai mittags 12 bis 1 Uhr im Jugendheim hier, anzumelden.

Der Unterricht beginnt mit der nächsten Woche.

#### Unterrichtsfächer:

a. Handlungslehrlinge:  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, morg. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 Uhr.  
b. Handwerkslehrlinge:

Klasse I  
Donnerstag, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends.  
Klasse II und III.  
Dienstag und Freitag, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends.  
Zeidenklasse I.  
Sonntag, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens.  
Zeidenklasse II.  
Mittwoch, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends.  
Zeuer, 1900 Mai 3. Fissen.

### Kirchensachen.

Das Ablagen von Schutz auf Pastoreiland, sowie jede unbedingte Ueberwegung der Pastoreiländerien wird hiermit strengstens untersagt.  
Feddwarden.

#### Kirchwart.

Schwarzing, Fr.

Die Pächter der Moorpfänder am Streitfelde haben gegen den 10. Mai d. J. den Moorweg und den Abzugsgraben in guten Stand zu setzen, fehlende Nummerpfähle zu erneuern.  
Röns, den 4. Mai 1900.

D. Arens, Moorvogt.

### Brandversicherung für Gebäude.

Zur Verhandlung über einen Brandschadensfall in Silkenstebe wird eine Sitzung der engeren Kommission auf

#### Dienstag den 8. Mai d. J.

vom 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Adler hier selbst angesetzt, zu welcher die Herren Kreisdeputierten hierdurch geladen werden.  
Zeuer. F. Tark.

### Privat-Bekanntmachungen.

#### Zu verkaufen.

Eine leichte Stute, frommer flotter Einspänner.  
Nembof. Stahmer.

#### Zu verkaufen.

Ein Haufen Dünger.  
Zeuer. Joh. Eden, Tatergang.

Habe einen **Düngerhaufen** zu verkaufen.

Blauestraße. G. Rink.

### Aufträge

auf Bupinen nehme entgegen. Preis pr. Zentner 6 Mk., bei größeren Quantitäten 5,50 Mk. frei ab Hamburg. Proben sind bei mir zu sehen.

Schortens. H. D. Tark.

**Prima Kieler Bückinge.** C. Willms.

Gesucht.

Auf sofort ein zweiter Anecht von 16—18 Jahren.

Rüschelstebe. R. Lühring.

Gesucht.

2 Tagelöhner.

F. Groden. Dann.

Für ein lebhaftes Holz- und Baumaterialien-geschäft an der Unterweser wird ein tüchtiger junger Mann gesucht. Eintritt nach Ueberreifezeit. Branchenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht absolut erforderlich. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter G. R. H. 112 in der Expedition der Oldenb. Anzeigen, Oldenburg i. Gr.

## Baumaterialien-Verkauf.

Der Drechslermeister C. L. Hillers hief. läßt  
Sonnabend den 5. Mai  
nachm. 4 Uhr  
die vom Abbruch seines Hauses am Elisabethufer  
herrührenden

### Materialien,

als:

2000 Stück sehr gute Dach-  
ziegel, Balken, Sparren,  
Dielen, Thüren, Fenster etc.,  
sowie sehr viele Haufen  
Brennholz,

ferner

2 Haufen Dünger, pfm. 5 Fuder,  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.  
Kaufstübhaber werden eingeladen  
Jever, 1900 Mai 4.

## 20000 Mark

sosfort zu belegen zu 4 1/2% Jahres-  
zinsen, nur auf mündelsichere Land-  
hypothek.

Ich bitte um möglichst schnelles Angebot  
unter Vorlegung der Nachweise.

Jever. W. Israel.

Zu kaufen gesucht.

Ein starkes nicht zu altes Arbeitspferd, zugfest  
und frommer Einspanner Bedingung.  
Offerten mit Preisangabe und Alter erbeten.  
Wippels. H. Bohnen

Kaufe fortwährend fette  
Schweine und fette Kälber.  
Abnahme jede Woche. Bitte um An-  
meldung.  
Heinrich Brosch.

Jever, bei der Traube Nr. 23.

Suche Schweine im Gewicht von  
100 Pfund anzukaufen. D. D.

Empfehle mich zum

### Abdecken

trepten Viehes. Kaufe auch die Felle der Tiere.  
Preis fürs Abdecken: Pferd 8 Mk., Kuh 6 Mk.,  
Enter 4 Mk.

Jever, Al. Wasserfortstraße. Neubauer.

Meine werthe Kundschaft ersuche  
dringend um gest. Rückgabe der leeren  
Bierfässer.

Reepsholt. Heinrich Peters.

Bitte, meiner Frau auf meinen Namen  
nichts zu borgen, da ich für Zahlung nicht haften.  
Jever. Neufse, Schlossermeister.

Suche auf sofort oder zum Herbst einen Lehrling  
für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft.  
Wilhelmshaven, Roonstr. 81.  
P. F. A. Schumacher.

Gesucht.

Ein zweiter Knecht.  
Schreiersort. C. H. Bröten.

Ein schulfreier Junge oder ein kleiner Knecht  
gegen guten Lohn.

Wilhelmshaven, 3. Mai 1900.  
Mengel, Wäscherei, Altendeichweg Nr. 3.

Gesucht.

Auf sofort ein kleiner Knecht.  
Memershausen. C. Lauts.

Gesucht.

Eine Frau oder ein Mädchen zur Wartung eines  
Kindes für die Nachmittags-Stunden.  
Frau Menzler

## Als passende Hochzeitsgeschenke Uhren, Silber-, Alfenide- und Nickelwaren

empfehle mein großes Lager in

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Silberne und schwer versilberte Hochzeitskränze mit Konsole.

## H. Paphusen,

Jever, Neuestraße.

Uhrmacher.

Selten hat ein Fabrikat sich so rasch  
„Adler“-  
Bereits im Mai 1898 feierten die Werke  
des 100 000ten



die Welt erobert wie das  
Rad.

das denkwürdige Fest der Fertigstellung  
„Adler“-Rades.

J. F. Oetken, Neuestraße.

General-Vertreter:

Neu! Neu!  
**Waschkessel**  
mit granitemaillierten Kesseln.  
Emaile springt nicht mehr aus.  
Jever. C. F. Dufen.

Toilette-Seifen und Parfümerien

von

Bergmann & Comp., Nadebuel-Dresden.  
Milienmilchseife per Stück 50 Pfg.,  
Carboltheer-Säwefelseife per Stück 50 Pfg.,  
Haushaltungs-Seife per Pfund 50 Pfg.,  
Kokos-Seife per Pfund 50 Pfg.  
empfehlen

J. J. Kleinstenber, Jever.

**MAGGI** zum Würzen  
ist einzig in  
seiner Art,  
um Suppen, Bouillons, Saucen, Ge-  
müsen, Kartoffelgerichten, Klößen aller  
Art u. s. w. augenblicklich überraschend  
kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.  
Wenige Tropfen genügen! Probe-  
fläschchen für nur 25 Pfg.; Flaschen  
zu 65 Pfg. werden für 45 Pfg., solche zu 1,10 Mk.  
für 70 Pfg. nachgefüllt. Zu haben in allen  
Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.



## Matten, Matten

in allen Sorten sehr billig. Birkenwaren aller Art.  
Jever. C. F. Dufen.

### Die feinsten Liköre:

Apritosen, Himbeer-, Nuß- u. Kadelberkfor, echten  
Doornlaaf empfiehlt Meinh. Rucht Wwe.  
Sämtliche Rohrflösterlein an Süßeln und  
Sesseln werden sauber und billig ausgeführt durch  
Jever, Milchstraße. Frau Jacob.

Zu verkaufen.

Ein Kinderwagen und ein Kinderstuhl.  
Jever, Al. Wasserfortstraße. Neubauer.

Zu verkaufen. milchgebende Ziege.  
Eine wohlgen. Friedrichs.  
St. Annenthor.

Zu kaufen gesucht.

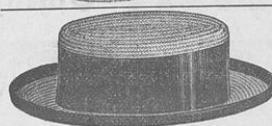
Zwei starke gute Arbeitspferde. Offerten mit  
Preisangabe erbeten.  
Waddewarden. C. Paphusen



Neuheiten

in  
Fühhüten  
und Mützen.

Wilh. Struck,  
Jever.



**Stroh-  
Hüte**

unerreicht billig bei

Wilh. Struck.

Für Wiederverkäufer günstigste Gelegenheit,  
höchster Rabatt.

## Bohnenstangen, Baumpfähle

empfehlen

**Habben & Wiggers.**

Krant-, Kimmel- u. weiß. Käse

empfehlen billigst Friedr. Sieften.

Tilster Käse empfiehlt Sieften.

empfehlen  
Falg in Broden von 10 Pfd. Friedr. Sieften.

## W. Siebels, Neuenmarkt,

empfehlen

Kessel in Kupfer, Nickel und Emaille,  
Gimer, verzinkt und emailliert, Milchsiebe,  
Milchfannen, Siebkannen, Toilette-  
eimer, Trommen, Gß- und Theelöffel  
billigst.

Verzinkte Waschkessel und  
Waschwannen in allen Größen  
empfehlen H. Egberts.  
Jever, Schlachtstr.

Blech- und gusseisen-emaill.  
Töpfe in grosser Auswahl bei  
H. Egberts.

Blanke und lackierte Giess-  
kannen von 50 Pf. an bei  
H. Egberts.

Möbelpolitur-Pomade empf. d. O.

# Teppich-Abteilung.

Große neue Teppiche, darunter besonders elegante Salonstücke bis 4 Meter Länge, sind angekommen.  
Andauernder Verkauf ohne Preiserhöhung in allen Artikeln.

Meine Geschäfte sind Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

**A. Mendelsohn, Jever.**

Die Läden der Handels- und Gewerbetreibenden von Jever sind Sonntag den 6. Mai bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Zu Hochzeitsgeschenken

bietet mein bekannt großes Lager in

# Silber-, Alfenide- und Nickelwaren

eine sehr große Auswahl in neuen und praktischen Gegenständen, als:

Kaffee-, Thee- u. Rahmservice, Schwung- u. Schwebekessel, Theeständer, Tablett, Tafelaufsätze, Bowlen, Jardiniere, Vasen, Fruchtschalen, Butterglocken, Brod-, Kuchen- und Visitenkartenschalen, Salatschüssel, Menagen, Cabarets, Kaffeeboxen, Tortenplatten, Obstmesserständer, Eiermenagen, Frühstücks- u. Erdbeer-service, Spargelheber, Kuchenheber, Zuckerzangen, Serviettringe usw.

Silberne Löffel aller Art in größter Auswahl, Gbbesteck, Fischbesteck, Tranchierbesteck, Cabaretgabeln, Mokka- und Puddinglöffel, Salatbesteck usw.

Sämtliche Artikel führe ich nur in guter Qualität und sind die Preise äußerst billig, aber fest.

**Jever, Schlachtstraße. B. Abrahams.**

Empfehle

## Regulateure, Salonuhren, Wand- und Taschenuhren aller Art.

Durch bedeutende und sehr vorteilhafte Abschlässe bin ich in der Lage, sehr billig, bei den besten Qualitäten bis zu 10 Wf. billiger verkaufen zu können wie bisher.

**Jever, Neuenstr. B. J. Hajen, Uhrmacher.**

Sämtliche

## Möbel

für einfache und bessere Haushaltungen halte in größter Auswahl zu billigen Preisen stets am Lager.

**Jever, Schlachtstr. Fritz Asseier junr.**

Empfehle

## Haarflechten

in großer Auswahl bei billiger Preisstellung.

Achtungsvoll  
**M. Blum, Friseur.**

## Mein großes Lager

goldener und silberner

**Taschenuhren,  
Regulateure,  
Konsoleuhren,  
Hängenuhren,  
Wecker,  
Nähmaschinen,  
Goldwaren,  
Nickelketten**

bietet neueste, modernste und solideste Sachen zu den billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie und halte dasselbe bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

**A. Schwabe, Uhrmacher,  
Jever, Schlachtstraße.**

Zu verkaufen.

Eine mittelschwere, viel Milch gebende Kuh, die vor 14 Tagen gefalbt hat.

F. Hausertel.

T. Renken.

**Fernsprecher Nr. 4.**

## Schützenhof.

Sonntag den 6. Mai

## grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

**Fr. Küpker.**

## Mariensiel.

Sonntag den 6. Mai

## große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

**Fr. Wachtendorf.**

Jeden Sonnabend und Sonntag

## Kegeln,

wozu freundlichst einladet

Neuenkrug. **G. D. Jacobs.**

## Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Wüppels und Umgegend zur Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage hier als

## Schmiedemeister

niedergelassen habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Hermann Laddicken.**

Wüppels, 1900 Mai 4.

## Achtung!

Leute jeden Standes können sich auf leichte Art und Weise

## viel Geld

verdienen. Bei genügender Leistung event. feste Anstellung. Bin behufs persönlicher Rücksprache anwesend vom 4. Mai an in Rüsfringer Hof zu Jever.

**Nowack.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

## Schützensache.

Die Rechnung für die Schützenkasse und die Schützenotenkasse vom 1. Mai 1898/99 nebst Anlagen und den Revisionsbemerkungen des gewählten Ausschusses ist in Gemäßheit § 16 der Statuten vom 2. bis zum 10. Mai d. J. im Schützenhose zur Einsicht der Mitglieder ausgelegt.

Etwaige Erinnerungen der Mitglieder sind bis zum 17. Mai bei der Kommission schriftlich einzureichen.

Jever, 1900 April 30.

Die Kommission des Schützenvereins.



## Kampfgenossen- und Kriegerverein Sande.

Sonntag den 6. Mai abends 5 Uhr  
**Versammlung** beim Kameraden

Nochhs in Sande.

Von 5<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Vortrag des Herrn Hauptmann Lohse, Oldenburg; Thema: Grüste und heitere Erinnerungen aus dem Feldzug gegen Frankreich. Hierzu können Nichtmitglieder eingeführt oder eingeladen werden.

Von 8 Uhr an Aufnahme neuer Mitglieder, sowie weitere Vereinsangelegenheiten.

Alle Kameraden werden ersucht, vollständig und pünktlich zu erscheinen.

Orden, Ehren-, sowie Vereinsabzeichen sind anzulegen  
Der Vorstand.

## Fidele Gesellschaft, Jever.

Sonntagnachmittag **Versammlung** in der **Moosbütte**. Hebung der Beiträge. Aufnahme neuer Mitglieder. Verschiedenes. Nachher **Freibier** daselbst. Um vollständiges Erscheinen bittet  
der Vorstand.

## Geburts-Anzeige.

Statt besonderer Mitteilung.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hiermit erfreut an

L. J. Tiarks und Frau.

Tammhausen, 3. Mai 1900.

## Dankfagungen.

Allen denen, welche unserm lieben Vater die letzte Ehre erwiesen, sowie denjenigen, welche mich während seiner Krankheit so hilfreich zur Seite standen, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Wiarben, 1. Mai 1900.

Für die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes bewiesene Teilnahme, sowie den Spendern von Kränzen sage ich meinen innigsten Dank.

Woorwarfen, den 4. Mai 1900.

Frau Holjewilken.

Siezu ein zweites Blatt.

# Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserationsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von G. R. Metzger & Söhne in Zeuer.

## Zeuerländische Nachrichten.

№ 104

Sonnabend den 5. Mai 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Festvorbereitungen.

Mit ungeheuren Mengen gelben und schwarzen Luchses, mit ganzen Eisenbahnzügen von Tannengrün, mit Ehrenportonen und Obeliskten und einem kolossalen Triumphbogen rüstet sich die Reichshauptstadt zum Empfange der Gäste, die am 6. Mai der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen beizubehalten werden. Fast aus allen europäischen Ländern sind Besucher angemeldet, noch täglich laufen weitere Anmeldungen ein, und zuguterletzt werden vielleicht nur die Republiken Frankreich, Monaco und San Marino sowie der Papst bei dem Rendezvous, welches sich die prinzipalen und sonstigen Abgeordneten Europas hier zu geben im Begriff sind, nicht vertreten sein.

Die Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen ist ein offizieller Staatsakt, gilt aber dem Auslande gegenüber als interne, gewissermaßen als preußisch-deutsche Familienangelegenheit. Deshalb hat auch der deutsche Kaiser nach dem Auslande keine Einladungen zu dieser Festlichkeit ergehen lassen — ob die außerpreussischen deutschen Fürstlichkeiten eingeladen worden, ist uns nicht bekannt —; der Kaiser war infolge dessen außergewöhnlich erfreut darüber, daß Kaiser Franz Josef sich selbst als Gast anmeldete. Wie man sieht, hat dieses Beispiel gewirkt: Rußland, England, Italien, Portugal usw., sie alle, alle kamen uneingeladen mit ihrer Selbstheiligung.

Das Programm der bevorstehenden Festlichkeiten ist bereits mitgeteilt worden. Das Hauptinteresse konzentriert sich auf die Ankunft und den Einzug des Kaisers Franz Josef am Freitag Vormittag, sowie auf die eigentliche Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen in der Schloßkapelle und die sich daran anschließende Gratulationscoll im Weißen Saale am Sonntag Vormittag. Alle interessanten Momente in diesen Feierlichkeiten werden sich fast völlig unter Ausschluß des Publikums und der Presse abspielen. Der Polizeipräsident hat einem interessierten Herrn, der ihn persönlich aufsuchte, eröffnet, daß er zum Empfange des Kaisers Franz Josef auf dem Potsdamer Bahnhofe nur — fünfzehn Journalisten zulassen dürfe, während vierhundert um Zutritt zum Bahnhof gebeten haben! Man vergegenwärtige sich, daß zahlreiche Vertreter großer Blätter aus der ganzen Welt hier zusammenströmen und daß fast alle ihren Arbeitsrang nicht so, wie sie wünschen, werden befristigen können. Die Berliner Presse, die großen deutschen Provinzialblätter, die in Berlin ständige Redaktionen haben, sie alle hätten doch wahrlich ein Anrecht auf Berücksichtigung. Nach welchen Grundätzen sollen überhaupt die wenigen zu bevorzugenden Vertreter der Presse ausgewählt werden? Herr v. Windheim meinte tröstend, es handle sich ja doch nur um „das persönliche Sensationsbedürfnis einzelner Journalisten“, für die Feiern bleibe es ganz gleichgültig, ob sie die Schilderung zwölf Stunden früher oder später lesen. Die offiziöse oder offizielle Berichterstattung ad usum delphini wird mit hin behördlicherseits als ausreichend erachtet. Was darüber ist, das ist vom Uebel. Nicht besser sieht es bei der Begrüßung des Kaisers Franz Josef auf dem Pariser Platz aus. Dort sind zwei kleine Tribünen für 400 Personen errichtet, die eine für die Vertreter der Staats- und Reichsregierung, die Deputationen des Herrenhauses, des Abgeordnetenhauses und des Reichstages, die andere für die Damen der Stadtverordneten, des Magistrats und einiger städtischen Oberbeamten. An die Presse hat man auch hier absolut nicht gedacht.

Da haben — heißt es im Hannov. Cour. — die Bewohner von Süderbrog es besser, die werden, wenn Kaiser Franz Josef am Sonnabend Vormittag dort einer Schießübung beiwohnt, es wenigstens knallen hören. Daß die Feiern in der Schloßkapelle und im Weißen Saal sich in den strengen höfischen Formen vollziehen, versteht sich von selbst.

#### Die fünfshundertjährige Geburtsfeier Gutenberg's.

Aus Mainz wird der Weiz.-Ztg. geschrieben: In diesem Jahre, am 24. und 25. Juni, begeht das „goldene Mainz“ den 500. Geburtstag seines größten Sohnes, Gutenberg's, in einer besonders feierlichen Weise. Diese Geburtsfeier soll ein deutsches Nationalfest werden, an dem vor allem die deutsche Geisteswelt teil nimmt. Mit den Vorbereitungen hat man jetzt schon begonnen; es geht aus ihnen hervor, daß Mainz kundgeben will, daß es im Juni d. J. sich würdig erweisen will, die Geburtsstätte eines Mannes zu sein, der der deutschen und auch der Weltkultur einen so gewaltigen Ruck nach vorwärts gegeben hat. Der Gedanke, zur Feier des seltenen Tages ein Gutenberg-Museum einzurichten, in dem alles, was auf die Erfindung der Buchdruckkunst Bezug hat, pietätvoll aufbewahrt werden soll, geht bereits jetzt allmählich seiner Ausführung entgegen. Dieses Museum verspricht eine Sehenswürdigkeit zu werden, die unsern lieben, lustigen Mainz eine neue Anziehungskraft verleiht und deren Schaffung diejenigen, die das Museum angeregt und es zur Wirklichkeit gestalten lassen, nicht weniger ehrt als den Meister selbst.

Was das Mainzer Geburtstagsfest im Einzelnen betrifft, so giebt natürlich auch die obligate akademische Feier, bei der von Professor Albert Köster-Weipzig die Festrede gehalten wird. Dazu Begrüßungsansprachen und Massenschöre. Dieser akademischen Feier folgt ein Jubiläumsspektakel am Gutenbergdenkmal unter Glockengeläute und Kanonendonner. Von einer Spezialausstellung für das Buchdruckgewerbe hat man in Aussicht auf die Pariser Welt-Ausstellung Abstand genommen. An ihre Stelle tritt eine sogen. historische Ausstellung von dauerndem Bestande, die die Entwicklung der Buchdruckkunst von ihren Anfängen bis in die Neuzeit darstellt. In dieser historischen Ausstellung werden auch die Nebengewerbe der Buchdruckkunst entsprechend vertreten sein. Weiter ist die Herausgabe einer vollständigen Festschrift geplant, eine offizielle Postkarte (natürlich!), ein großes Konzert der berühmten Mainzer Liedertafel (Judas Maccabäus von Händel), ein Kommerz, Illumination, eine Rheinfahrt mit Volksfest in Eltville, wo Gutenberg seinen Lebensabend beschloß. Auf der Rheinfahrt Beleuchtung der romantischen Ufer. Bei dieser Rheinfahrt wird der Fremde einen Einblick in das heitere, elektrifizierende rheinische Leben gewinnen und schauen, was rheinische Lebenslust bedeutet.

Ganz besondere Aufmerksamkeit widmen die verschiedenen Festauschüsse dem Festzug am 25. Juni, der sein Gepräge natürlich durch die legendäre Erfindung des berühmten Mainzer Bürgers empfangen wird und an dem das ganze Volk in sinniger Weise teilnehmen soll. Dieser Festzug fährt uns zunächst die Zeit Gutenberg's herauf, die Zeit des Meistersingers und der ersten Druckwerke, dann die ersten Zeitungen, die Post und die Zeit Albrecht Dürers, weiter die Dichtkunst und Wissenschaft, den Großen Kurfürsten und den Mainzer Kurfürst Johann Philipp von Schönborn, Friedrich den Großen und Joseph II. mit ihrer Zeit, die Weimarerische Periode, Leipzig und seinen Buchhandel. Den Schluß machen eine Würdigung der Kulturstaaten im Allgemeinen und Deutschlands im Besonderen. Wie schon diese zusammenfassende Aufzählung des Festprogramms bezeugt, kommt den Buchdruckern die größere Aufgabe zu, der sie sich ohne Zweifel, da es sich um ihren berühmten Meister handelt, mit Freuden unterziehen werden. Mainz schickt sich also an, seinen Gutenberg wahrhaft edel und vornehm zu feiern. Sein Gutenberg-Jubiläum soll sich weit über den Rahmen einer nur lokalen Feier erheben, es soll, wie gesagt, ein echtes deutsches Nationalfest werden, zu dem die gasliche, lebensfrohe Stadt gleichsam das ganze Vaterland bei sich zu Gastie bittet. Das beschriebene reiche Frankfurt mit seiner vorjährigen Goethe-Fest will man in den Schatten stellen, und da in Mainz alle Kräfte einträchtig zusammenwirken, angefeuert durch eine tiefe Liebe zur Vaterstadt und durch den Stolz, daß Gutenberg „n Mainzer“ war, so ist gewiß, daß die Mainzer Gutenbergfeier im Juni d. J. sich als nationales Fest im großen kennzeichnen wird. Fügt

sich zu allem ein günstiger Himmel, strahlt in diesen Tagen die warme rheinische Sonne, dann pilgern Hunderttausende aus Rath und Fern an den Rhein und tausende von den Jüngern Gutenberg's werden sich im goldenen Mainz zur gemeinsamen feierlichen Huldigung des Erfinders der Buchdruckkunst die Hände reichen. Wer aber aus dem hohen Norden kommt, findet bei diesem nationalen Feste auch die herrlichste Gelegenheit, das goldene Blut rheinischer Trauben zu schlürfen und dann zu begreifen, warum die rheinischen Völker so lebendig und rege sind, so voll Daseinslust und Begeisterung für Wein, Wein und Gesang, obwohl ihr Glaube meist der katholische ist, und ein Luther es war, der diese Lebensphilosophie mit gewohnter gesunder Dürstheit gutgeheißt hat.

#### Korrespondenzen.

—\* **Postalisches.** Für Postanweisungen, welche zwischen Deutschland einerseits und Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Kiautschou, Samoa und Togo andererseits, ferner zwischen den vorgenannten deutschen Schutzgebieten unter einander ausgetauscht werden, gelten vom 1. Mai ab dieselben Gebühren wie für Postanweisungen des inneren deutschen Verkehrs, nämlich:

	bis 5 Mk.	10 Pfg.
über 5 bis 100	20	30
100 „ 200	30	40
200 „ 400	40	50
400 „ 600	50	60
600 „ 800	60	70

Die sonstigen Versendungsbedingungen für die Postanweisungen des deutsch-kolonialen Verkehrs bleiben unverändert, insbesondere ist im Verkehr mit Deutsch-Neu-Guinea und Samoa der Meistbetrag einer Postanweisung nach wie vor auf 400 Mk. beschränkt. Im Verkehr mit Kiautschou wird die ermäßigte Gebühr von 10 Pfg. für diejenigen Postanweisungen von mehr als 5 bis einschließlich 15 Mk. aufrecht erhalten, welche an Mannschaften der Besatzungstruppen gerichtet sind.

× **Baut.** 3. Mai. Die Fleischermesse Bant-Heppens-Neuende hielt gestern im Zeuerländischen Hofe zu Neubremen eine Versammlung ab, in welcher die Gründung einer Viehvericherung auf Gegenseitigkeit beschlossen wurde. Dann wurde als Delegierter der Innung zu dem vom 13. bis 15. Juni d. J. in Soltau stattfindenden Oldenburg-Hannoverschen Verbandstage Herr Schlachtermeister Winter in Neubremen gewählt und demselben als Reisevergütung 50 Mk. aus der Kasse bewilligt.

■ **Oldenburg.** 3. Mai. Gestern Vormittag 11 Uhr wurde auf der Ueberwegung bei km 57,4 der Strecke Lohne-Mühlen ein zweieinhalbjähriges Kind des Fabrikarbeiters H. in Zerhusen von dem vorbeifahrenden Zuge 161 erfaßt und am Kopf verlegt. Das Kind war unmittelbar vor dem Zuge auf die Ueberwegung gelaufen, so daß es unmöglich war, den Zug noch rechtzeitig zum Halten zu bringen. Das Kind ist in das Krankenhaus in Lohne aufgenommen worden, es ist einige Hoffnung vorhanden, daß es dem Leben erhalten bleiben wird.

\* **Wilhelmshaven.** 3. Mai. Die am 10. Mai von hier nach Ostafrika abgehende Abfertigung für das Kreuzergeschwader ist so stark, daß nicht alle Offiziere und Deckoffiziere an Bord des die Abfertigung überführenden Lloyd dampfers Köln Platz finden können. Der Transport wird deshalb so geteilt, daß die größere Hälfte mit dem Dampfer Köln, die kleinere mit dem am 16. Mai von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer Stuttgart befördert wird. Auf der Heimreise wird eine ähnliche Teilung stattfinden.

### „Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18,65 p. Meter. An Seidemann franko u. verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg,  
Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.), Zürich.

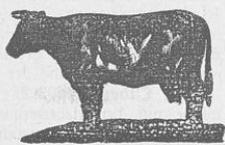
**Reichstags-Verhandlungen.**  
184. Sitzung vom 2. Mai 1900.

Das Haus ist schwach besetzt.  
Am Bundesratsstisch: Frhr. v. Tzielmann, Tirpitz.  
An Schriftführern werden gewählt die Abg. Frhr. v. Thünefeld und Wallenborn.  
Ein Strafverfahren gegen den Abg. Bindewald beschließt der Reichstag einstimmlich.  
Es folgt die erste Lesung des Antrages Müller-Fulda, betr. Abänderung des Reichsstempelgesetzes und des Antrages Wassermaun, betr. Abänderung des Posttarifs. (Deckungsmittel zur Flottenvorlage.)  
Abg. Müller-Fulda (C.) begründet seinen Antrag, der aus der Notwendigkeit hervorgeht, die Deckungsmittel zu lösen. Die vorgeschlagenen Steuern trügen mehr den Charakter von Kursteuern. Er beantrage Überweisung des Antrages an die Budgetkommission.  
Abg. Wassermaun (an.) erwidert die einzelnen in Aussicht genommenen Steuererhöhungen. Auch seine Freunde haben sich höchlich mit der vorgeschlagenen Lösung einverstanden erklärt. Die Steuer auf ausländische Schamweine und Spirituosen sei ebenfalls eine der am wenigsten schädlichen.  
Abg. Ricker (fr. Wg.) bedauert den Gang, welchen die Verhandlungen in der Kommission genommen haben, denn hier wäre eine günstige Gelegenheit gewesen, eine direkte Reichseinkommensteuer einzuführen. Nach seiner Ansicht seien die vorgeschlagenen Steuern nicht notwendig, auch könne man nicht ausländische Einfuhr höher besteuern, als die inländischen Fabrikate.  
Abg. Bebel (S.) Da die Regierung keine neue Steuern vorschlag, habe dies die leitende Partei übernommen, um die Flottenvorlage zu sichern. Natürlich häßten diesen Vorschlägen alle Mängel eines Initiativantrages an. Er erkenne an, daß die Vorschläge wenigstens insofern dem § 8 des früheren Flottengesetzes entsprechen, als sie nicht die breiten Massen belasten wollen.  
Abg. Graf Stolberg ist im Allgemeinen mit den heutigen Vorschlägen einverstanden. Es zeige sich jetzt, daß die Mittel für die Flotte ganz leicht und ohne Beeinträchtigung der Massen beschafft werden können.  
Abg. Werner (Antif.) tritt für die Anträge ein. Die Kursteuern könnten noch mehr ausgebaut werden.  
Abg. Dr. Sahm (B. d. L.): Nicht minder wichtig als die Flottenvorlage sei die Vermehrung des Heeres, und es frage sich, ob nicht dazu einmal die Mittel fehlen würden. Mit den heutigen Vorschlägen sei er im Allgemeinen einverstanden. Durch diese Deckungsvorschläge sei die Stimmung für die Flottenvorlage wieder gestiegen, das Volk verlange aber auch eine nationalere Wirtschaftspolitik als bisher.  
Abg. v. Kardorff (Wp.): Die Flotte sei eine indirekte Vermehrung des Heeres, indem sie eine Klinikenarmee erspare. Die Bedenken, daß wir zu viel Geld haben könnten, theile er nicht.  
Hierauf werden die Anträge der Budgetkommission überwiesen.  
Es folgt die zweite Beratung der Unfallversicherungsgesetze und zwar zunächst des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes.  
Zu § 1 beantragen die Sozialdemokraten die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Lehrlinge und das Gesinde.  
Abg. Mollenhuth (S.) begründet den Antrag, der eine bessere Basis für die ganze Versicherung bilden solle.  
Gesamtrath Caspar spricht sich gegen den Antrag aus.  
Abg. Fischebeck (fr. Wp.) hält den sozialdemokratischen Antrag für zu weit gehend, die Vorschläge der Kommission reichen vollkommen aus.  
Nach kurzer weiterer Debatte wird § 1 unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages angenommen, desgleichen eine Reihe weiterer Paragraphen.  
§ 5 handelt vom Umfang der Entschädigung.  
Abg. Stadthagen (S.) plaidirt für eine Entschädigung nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs.  
Sein Antrag wird abgelehnt und § 5 unverändert angenommen.  
Die weitere Beratung wird sodann auf Donnerstag 1 Uhr vertagt.  
Präsident Graf Ballestre m. theilt noch mit, daß die Legitimationskarten der Reichstagsabgeordneten während der bevorstehenden Festtage als Passiranten gelten.  
Schluß 6 Uhr.

**Privat-Bekanntmachungen.**

Herr Viehhändler Steenker zu Willen läßt  
**Montag den 7. d. Mts.**  
mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr  
beim Köntigschen Gasthofs hiersebst

**25 St.**  
fähre und  
zeitmilche



**Kühe,**  
mehrere Kinder

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen  
Wittmund, den 3. Mai 1900.

H. Eggers.

Sau-Artikel und Maschinen-Geschäft.  
Mosaik-Fussboden u. -Wandplatten.  
Lokomobilen,  
Motoren,  
alle Arten Ar-  
beitsmaschinen.  
Gleisanlagen zu Kauf und Miete.  
Fabrikat Arthur Koppel.

**Neue Wagen**

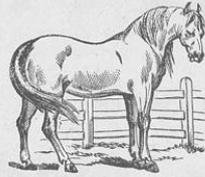
in verschiedener Auswahl, Klappstöße, zweiflühlige und Kammwagen.

H. Goosmann.

Die Herren Gebrüder Bunt zu Wittmund und Hattertum lassen

**Montag den 7. Mai d. J.**  
mittags 12 Uhr

beim Alberschen Gasthofs hiersebst



**15 St.**  
2-, 3- und  
4jähr.

**Pferde,**

einige gute

**Arbeitspferde,**

mehrere

**Doppelponies,**

**25 Stück**



bestes

**Hornvieh**

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Wittmund, den 30. April 1900.

H. Eggers.

Die Erben des sel. Herrn Landwirts Gerh. Burghards zu Annenburg lassen

**Sonnabend den 12. Mai d. Js.**  
nachmittags 3 Uhr

auf ihren Morästen bei Nispelt

**50**

**Moorparzellen**

zum diesjähr. Torfstich

öffentlich verkaufen  
Viehhaber wollen sich an Ort und Stelle versammeln.

Wittmund, den 3. Mai 1900.

H. Eggers.

**Platz-Verpachtung.**

Herr Rentier Becker zu Verbum beabsichtigt seinen zu Verbumerwege Belegenen

**Platz,**

bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und ca. 38 Diemath besten Marschlandes,

zum Antritt auf nächsten Herbst bezw. 1. Mai d. Js. in einem demnächst anzuberaumenden Termin öffentlich durch den Unterzeichneten verpachten zu lassen, was hiedurch vorläufig angezeigt wird.  
Wittmund, den 3. Mai 1900.

H. Eggers.

12 000 gute starke Strahden zu verkaufen,  
Ellenriede.  
F. J. Abel.

Hohenkirchen. Der Viehhändler Friedr. Hufemann in Jever läßt

**Montag den 7. Mai d. Js.**  
nachm. 1 Uhr beginnend

in Buns Gasthause hiersebst

**plm. 100**  
große u. kleine



**Schweine**

bester Race

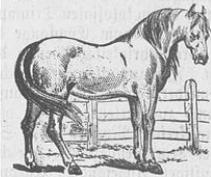
öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist durch mich verkaufen.  
Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Für betreffende Rechnung werde ich

**Donnerstag den 10. Mai 1900**  
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

beim Hause des Landwirts H. A. Kennaber zu Moorhaußen öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



**8**  
Pferde,

als:  
2 12jähr. Wallache,  
2 13jähr. Stuten,  
1 12jähr. dunkelbraune Stute,  
1 7jähr. schwarze Stute,  
1 3jähr. dunkelbr. Stute,  
1 1jähr. schwarze Stute, vorzügliche Gänger;

**25 Stück**



**Rindvieh,**

als:  
10 junge frischmilche Kühe, 3 2 $\frac{1}{2}$ jähr. Beester, 3 1 $\frac{1}{2}$ jähr. Beester, 3 einjähr. Enten, 6 Kuh- und Stierkälber;



4 halbfette Schweine,  
14 Ferkel (7 Wochen alt),  
2 Säue;

20 Hühner, 2 Hähne,

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Im Laufe des Sommers 1900 sollen auf der Neu aber'schen Stelle zu Moorhaußen

50 Matten Getreide  
und 45 Matten Wehde

verkauft werden.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Im Auftrage des Gläubiger-Ausschusses im Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts G. S. Wilken hiersebst werde ich das zur Konkursmasse gehörige früher Garbe'sche

**Hôtel**

Donnerstag den 10. Mai dieses Jahres  
nachmittags 4 Uhr

im Hotel des Herrn Bloeger hiersebst zum sofortigen Antritt zum Verkauf ausbieten.

Ich bemerke, daß das Hotel jetzt nach gründlicher Reparatur in sehr gutem baulichen Zustande sich befindet und daß eine geeignete tüchtige Personlichkeit dasselbe wieder zur Blüte bringen kann.

No. d. n., den 26. April 1900.

G. Franzius, Rechtsanwält.

# Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 9. Mai er.  
mittags 12 1/2 Uhr

werd ich in Klein-Hortau

40 Tafeln Nußbaum u. Eschen  
Journier, sowie 318 Tafeln  
mahagoni-Pyramiden-Journier

offen sich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Ein Ausfall wird nicht zu erwarten sein.  
Käufer wollen sich um 12 1/4 Uhr in der Gast-  
wirtschaft von G. J. Kiedler daselbst versammeln.

Steinfur,

Gerichtsvollzieher in Wittmund.

Unter meiner Nachweisung find in der Gemeinde  
Wippels belegene

3 Hämme

## altes Weideland,

jeder über 2 1/2 Matt groß, im Ganzen oder ein-  
zeln, zum Beweiden event. zum Nähen auf ein oder  
mehrere Jahre zu verpachten.

Hohenkirchen.

J. J. Detmers,  
Auktionator.

## Verkauf.

Die verwitwete Frau Bankler Cohen hieselbst  
beabsichtigt, ihr

## großes Wohn- und Geschäftshaus

an der Wilhelmstraße zum beliebigen Antritte unter  
der Hand zu verkaufen.

Das Haus steht an der vorzüglichsten und feinsten  
Geschäftslage der Stadt und hat eine schöne breite  
Front; es eignet sich daher zu jedem größeren  
Geschäftsbetriebe.

In dem Hause wurde früher eins der bedeutendsten  
Manufakturwarengeschäfte Ostfrieslands betrieben,  
während darin in den letzten Jahren ein Bankgeschäft  
geführt wird.

Zu dem massiven und sehr geräumigen Hause  
gehört eine große Scheune, Garten, Hofraum, sowie  
eine freie Einfahrt.

Besichtigung ist täglich außer Sonnabends von  
11 bis 1 Uhr gestattet.

Zu etwa gewünschter Auskunftserteilung bin ich  
gerne bereit.

Selbstreflektanten wollen Gebote in den nächsten  
14 Tagen bei mir ab eben.

Aurich, den 26. April 1900.

von Hallen,  
offizieller Auktionator.

**MACK'S**

Das beste  
Stärkemittel.

Überall vorrätig  
in Packeten zu  
10, 20 u. 50 Pfg.

Heinrich Mack,  
Ulm a. D.

Fabrikant von  
Mack's Doppel-Stärke.

**Glanz-Stärke**

## Bernstein-Fußboden-Lack.

Dauerhaftester Anstrich für Fußböden. Rasch trocken  
hoch glänzend, in allen Farben vorrätig.

Fußboden-Glanzlack giebt dem Fußboden den  
eleganteren Anstrich, ist geruchlos und in einigen  
Stunden hart. Metall-Fußböden-Farben, hart  
trocknend, empfiehlt

Jever, Neumarkt.

Wilh. Popken.

Flüssige und trockene Anstrichfarben,  
Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt

Jever, Neumarkt.

Wilh. Popken.

Tapeten. Große Auswahl. Schuypappe  
für feuchte Wände vorrätig.

Jever, Neumarkt.

Wilh. Popken.

Delfarben, Terpentin, Del, Lade  
Bronce, Büchel, Spiritus-  
lade, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.

Jever, Neumarkt.

Wilh. Popken.

Fensterglas in allen Maßen, Glaspfannen  
empfiehlt

Wilh. Popken.

## Für angehende Haushaltungen

empfiehlt  
sämtl. Geschir in Kupfer,  
Messing, Blech u. Emaille,  
verzinte Waren, sowie Milch-, Schrub-  
und Käbereimer,

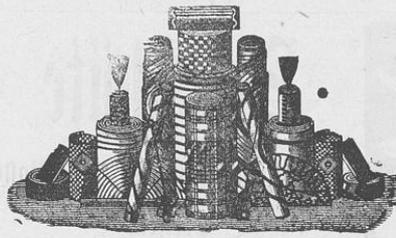
Zaucheisenschöpfer, Waschtessel und Wannen  
in jeder Größe, alles nur in prima Qualitäten,  
ferner

## Solinger Stahlwaren,

einfache und hochfeine Bestecke, Brotaschen und  
Gemüsemesser, u.

zur jetzigen Schummelzeit  
sämtliche Bürstenwaren, Lederlappen  
und Schwämme.

Jever. D. von Thünen.



## Kokos-Läufer

in den Breiten von 60, 70, 90, 100 und 180 Ctm.,  
ganze Teppiche hiervon liefern ich fertig in einigen  
Stunden.

## Jute-Läufer

à Meter von 50 Pfg. an,

## Tapestry- u. wollene Läufer, abgepaßte Teppiche

von 6 Mark an.

## Rinoleum

in 70, 180 und 200 Ctm. Breite, auch Granitmuster.

## Matten

in jeder Art und Preislage vorrätig.

## Vorlagen

in Wolle, Jute, Rinoleum, Arminier, Plüsch,

## China-Matten

von 50 Pfg. an bis 5 Mark per Stück.

Größte Auswahl hier am Plage.

Preise billigst.

## Serk. Müller.

## Zur Anfaat von Dauerweiden

empfehle selbstg ernteten, von ausgereiften Gräsern  
gewonnenen Grassaaten in bekannter Güte, Centner  
25 M., bei freier Bahnfracht, brutto für netto  
incl. Saad.

Neuender-Altengroden, Postf. Wilhelmshaven.  
Landwirt G. Müller.

## F. K. Stikkenboom,

## Wagenfabrik, Norden,

empfiehlt sein großes Lager  
selbstverfertiger

## Luxus - Wagen

aller Art

nach eigenen, bewährten, soliden und eleganten Formen  
unter zweijähriger Garantie zu billigst gestellten Preisen.  
Die anderweitig angebotenen Schleifischen Wagen liefern  
bedeutend billiger und sind dieselben auf Lager zu  
besichtigen.

## Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pfg. an versenden

Gelsenkirchen. Ziegler & Jansen.

Nicht im Tapetenringe.

Musterkarten versenden auf Wunsch.

Zu verkaufen.

Ein sehr guter Starnhund.

Canarienhäusen.

G. Meents.

Empfing wiederum eine Ladung

## feinster blaßroter Daberischer Kartoffeln,

welche billigt abgebe.

Carolinensiel.

M. E. Dirks.

Feinste in Del geriebene, zum Anstrich  
fertige Farben in allen Tönen, Beinöl,  
Lade, Terpentinöl, Standöl, Bronce,  
tinktur, ferner „Rapid“, ein in ca. 4 Stunden  
trocknendes Anstrichöl, „Soudrag“, rationelles Mittel  
zum Entfernen alter Farb- und Lackanstriche, sowie  
Farbpinsel in allen Sorten empfiehlt  
Carolinensiel. M. E. Dirks,

Drogen- und Farbenhandlung.

## Herm. Wolff, Jever, Neumarkt,

empfiehlt sein großes Lager  
fertiger Knöpfe, Zug- und  
Schürstiefel, niedr. Damen-  
u. Mädchen-Knöpfe, Schür-  
Chic- und Spangenschuhe  
in allen Farben, Herren-  
Schaf-, Zug-, Schürstiefel,  
sowie Herren-Sport-, Zug-,  
Schür- und Arbeitsschuhe,  
Knaben-, Mädchen- und  
Kinderchuhe in allen nur  
möglichen Sorten und in  
nur bekannter bester Ware,  
eigenes und fremdes Fabrikat, zu den billigsten Preisen.  
Ältere Sachen weit unter Selbstkostenpreis.



## Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,  
sodort trocken und geruchlos,  
von Jedermann leicht anwendbar,  
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum  
und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt in:

Jever: Silers & Gerken,  
Carolinensiel: E. Dirks, Droguerie.

## Zauberhaft schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut,  
rosigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht  
ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen  
Sie nur:

## Nadebener Lilienmilk-Seife

von Bergmann & Co., Nadeben-Dresden,

Schutzmarke: Stedenpferd,

à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Habe eine Partie

## größerer Fässer,

welche sich vorzüglich als Wasserfässer zc. eignen, ab-  
zugeben.

Jever.

Th. Fetzkofer.

Gesucht.

Auf sofort oder später ein jüngerer Gehülfe für  
me ne Konditorei und Bäckerei.

Rüsterfel bei Wilhelmshaven.

H. Behrens.

## Ein Malergehülfe,

sauber und solide, auf dauernde Beschäftigung.

Rüsterfel.

Frik Broeren.

Gesucht.

Auf gleich ein

## Bäckergeselle.

Wiefelser Mühle.

Dornbusch.

## Apothekerlehrling.

Suche sofort oder später einen Lehrling. Kost-  
entschädigung. Apotheker Lamp,

Natsapothek, Oldenburg i. Gr.

Suche einen ordentlichen Jungen, der Lust  
hat, das Dfenisekergehalt zu erlernen. Kost und  
Logis im Hause.

Wilhelmshaven.

Heinz Schacht,

Löyfermstr.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht, der gut mit Pferden um-  
gehen kann.

Jever.

Aug. Eholé.

# In Gardinen

empfehle neue Muster in großer Auswahl.

Kongrestoffe zu Gardinen, Spachtel-Rouleaux,  
Spachtel-Spiken und Rouleaux-Stoffe.

Jever. Theod. Harms.

Specialgeschäft für  
**HÜTE & MÜTZEN**  
J. Meyerhoff.



**Strohüte**  
in Massen-Auswahl zu billigsten  
Preisen.

**Ausverkauf dauert fort.**  
Carolinensiel. F. Gerdes.

**Henkel's Bleich-Soda,**  
seit 25 Jahren bewährt als  
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.  
Henkel & Co., Düsseldorf.



**Sapolin-Seife** mit dem Sapolin  
rein, mild, neutral Preis 25 Pfg.  
wird garantiert durch  
die Marke „Sapolin“  
Sapolin-Fabrik Martini-Kensfeld  
Nachher Sapolin-Solette.  
Etwas Sapolin-  
wird immer noch die Marke  
„Sapolin“

## Sophas

in verschiedener Auswahl von 36 Mark an, auch  
eins mit starkem Ledertuch überzogenes, passend für  
eine Wirtsstube.

**Bettstellen, Matratzen**  
empfiehlt

Jever, Schlachtfir. N. Stegemann,  
Sattler und Polsterer.

Meine neuen diesjährigen

## Tapeten-Muster

empfehle zur fleißigen Benutzung.  
Lieferung in 2 bis 3 Tagen zu Fabrikpreisen.  
**Gerh. Müller.**

Empfehle mich den geehrten Damen von  
Warden als

## Schneiderin

und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Frau M. Remmers.**  
Warden, 1900 Mai 2.

Zu verkaufen.

Ein junger Wolfspitz, 1 Jahr alt, sowie eine fast  
neue Handnaßmaschine.  
Bei Heimbühle. J. Jacobs.



**Allright-Fahrräder**  
Von Wenigen  
Fabrikaten erreicht  
Von Keinem  
• übertroffen •  
**Allright-Fahrrad-Werke**  
(Aktiengesellschaft)  
KÖLN-LINDENTHAL

Niederlage bei: C. F. Onken.

Zu verkaufen.

1 fast neuer Phaeton, 1 neues Einspänner-Gespann,  
1 Centrifuge, 1 Butterkarne, 2 Rahmfässer.  
Hohentirchen. J. F. Detmers.

Zur Vornahme der diesjährigen ordentlichen  
Nachprüfung der Stiere und zur Aufnahme von  
Herbuchtieren werden im Einverständnis mit dem  
Obmanne der Verbandskommission folgende Termine  
angesezt:

1. am 12. Mai d. J. vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr zu  
Altebrücke bei Kupers Wirtshause,  
nachmittags 3 Uhr zu Waddewarden bei Zwitter's  
Wirtshause,

2. am 14. Mai d. J. vorm. 8 Uhr in Jever  
auf dem Marktplatze, nachm. 2 Uhr in Ostiem bei  
Flügels Gasthause,

3. am 16. Mai d. J. vorm. 9 Uhr in Seng-  
warden bei Duden's Wirtshause,  
nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei Janffens Wirtshause in  
Sillenstede,

4. am 17. Mai d. J. vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in  
Schaar bei Meenes Wirtshause,  
nachm. 2 Uhr in Sande bei Taddikens Wirtshau-  
se,

5. am 18. Mai d. J. vorm. 8 Uhr zu  
Wichtens bei Reiners Wirtshause,  
nachm. 3 Uhr zu Minjen bei Dieckens Wirtshause,

6. am 19. Mai d. J. vorm. 9 Uhr in Hohen-  
kirchen bei Buns Wirtshause,  
nachm. 3 Uhr in Garmis bei Albers Wirtshause,  
7. am 21. Mai d. J. nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in  
Clevers bei Jacobs Wirtshause.

Die Mitglieder der Rörungscommission haben  
zu den vorbezeichneten Terminen zu erscheinen oder  
im Behinderungsfalle für ihre Vertretung durch den  
betreffenden Ersagmann zu sorgen.

Die Anmeldeformulare, welche einige Tage vor  
den Rörungen an den vorstehend unter 1 bis 7 ge-  
nannten Orten in Empfang genommen werden können,  
sind sofort bei Beginn der Rörung in vorgeschrie-  
bener Weise ausgefüllt, dem Obmanne zu übergeben,  
andernfalls eine Rörung der Stiere unterbleibt.

Schließlich wird nochmals darauf hingewiesen,  
daß nach einem Beschlusse des Vereinsausschusses nur  
solche Stiere aufnahme- und kürfähig sind, welche  
von eingetragenen Eltern abstammen.

Hohentirchen, den 3. Mai 1900.

**Feverländischer Herdbuch-Verein.**

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

## Feverländischer Herdbuch-Verein.

Gleichzeitig mit der vom 12. bis 21. Mai d. J.  
stattfindenden Nachprüfung von Stieren soll eine vorläufige  
Auswahl der Tiere zu der vom 7. bis 12.  
August d. J. stattfindenden Landesstierschau in Olden-  
burg abgehalten werden.

Es sind von dem Vereine vorläufig zur Be-  
schickung angemeldet:

7 Stiere, 2 Jahre und älter,

10 dito, 1 bis 2 Jahre alt,

20 Kühe in Milch,

20 Kühe und dreijähr. Quenen, erkennbar tragend,

10 Jähr. Quenen, tragend,

10 Kinder, unter 2 Jahre alt.

Außerdem sollen Sammlungen, bestehend aus:

1 Stier, der nicht selbst gezogen zu sein braucht, und  
mindestens 3 selbstgezogenen Kühen und 3 desgl.  
weibl. Tiere über 1 Jahr alt, ferner Familien, be-  
stehend aus einer Kuh mit mindestens 3 unmittel-  
baren Nachkommen oder bestehend aus einer Kuh mit  
3 bzw. 2 Nachkommen in unmittelbarer Generations-  
folge, ausgestellt werden.

Die vorstehend genannte Besichtigungsziffer ist  
nicht feststehend und wird im Bedürfnisfalle noch  
erhöht.

Die Züchter werden gebeten, der Kommission  
zu den bekannt gegebenen Terminen geeignete Tiere  
vorzuführen.

Hohentirchen, den 3. Mai 1900.

**Feverländischer Herdbuchverein.**

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

**Gesucht.**

Auf sofort eine Haushälterin, die in der Milch-  
wirtschaft erfahren ist.

Näheres zu erfahren bei

Auskündererei. C. W. Toben.

## Gesucht.

Auf sofort ein Malergehülfe bei  
dauernder Beschäftigung.

Schortens. A. Schäfer.

**Gesucht.**

Auf sogleich ein zuverlässiger Fahrknecht  
gegen hohen Lohn.

Waddewarden. H. Reelfs.

Herbuchst. er Paul deckt für 3 Mark.

Neu-Aug.-Groden. J. Beder.

Empfehle meinen Stier. Ded-  
gelb 3 Mark.

Feddewarden. C. Albert Hiddlefs.